



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-4803B

Datum 29.02.2024

Beschluss

Verfügungsfonds 2024 Straßen- und Stadtteilstädte hier: Sommerfest Holstenkamp und Sommerfest Rissen

Die Bezirksversammlung Altona hat am 28.09.2023 beschlossen, eine Gesamtsumme von 14.000 Euro aus dem Verfügungsfonds für freiwilliges Engagement für die Organisation und Durchführung von Straßenfesten durch die Nachbarschaft bereitzustellen. Es können Anträge auf Mittel bis zu einer Höchstsumme von 1.000 Euro gestellt werden, die über Zuwendungen gewährt werden sollen (Drucksache 21-4348B, Anlage).

Das **Sommerfest am Holstenkamp** findet jährlich statt und wurde seit 2019 bereits dreimal mit je 1.600- 2.000 Euro aus den Ehrenamtsmitteln gefördert. Auch in diesem Jahr ist bereits eine Anfrage auf Förderung mit max. 2.000 Euro eingegangen.

Die Finanzierung erfolgte dabei über Auslagenrechnungen. Dies ist ein ausdrücklich in Ziffer 6.1 der Förderrichtlinie Freiwilliges Engagement in den Bezirken vorgesehene Verfahren, welches für die Antragstellenden sehr niedrigschwellig ist. Darin heißt es: „Bewilligungen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt und durch schriftlichen Zuwendungsbescheid oder andere Vergabeverfahren (z.B. Vergabe eines Jahresbudget/Verfügungsfonds/Auslagenrechnung) bestätigt.“

Das Wohnquartier Holstenkamp ist eine sehr diverse Nachbarschaft mit verschiedensten Bevölkerungsgruppen, u.a. Senior:innen, Geflüchtete, Obdachlose/ Punks, Familien und Kleingärtner:innen. Das Sommerfest bietet für die Bewohner:innen eine Möglichkeit der gegenseitigen Begegnung und fördert das Zusammenleben im Quartier. Es bietet einen sehr hohen Mehrwert für die Nachbarschaft und das friedliche Zusammenleben.

Von den Geldern werden u.a. folgende Posten finanziert:

- Dekoration oder andere benötigte Materialien
- Rahmenprogramm (bspw. Honorare für Musiker:innen)
- Werbeflyer
- Technik

Das Sommerfest Holstenkamp wird mit 2.000 Euro aus den reservierten Mitteln gemäß der Beschlussdrucksache 21-4348B unterstützt. Die Abrechnung soll über Auslagenrechnungen erfolgen. Ohne diese verlässliche und ausreichende Finanzierung könnte das etablierte Sommerfest nicht stattfinden, die positiven Auswirkungen auf den Zusammenhalt in der Nachbarschaft würden wegfallen.

Das **Rissener Sommerfest** hat eine langjährige Tradition. Ursprünglich eine Veranstaltung der Rissener Kaufleute zur Attraktivierung der Wedeler Landstraße als Haupteinkaufsstraße, hat das Fest seit dem Installieren eines integrationsstärkenden Stadtteilmanagements einen gänzlich anderen Charakter bekommen, indem die Akteur:innen der Rissener Zivilgesellschaft im Mittelpunkt stehen: Alle Rissener Vereine, Einrichtungen, Initiativen und Projekte sind eingeladen, einen eigenen Info- oder Mitmachstand zu gestalten; es gibt eine Bühne, bei der

das Programm weitestgehend durch lokale Künstler:innen gestaltet wird – von der Grundschule über Kirchenmusik-Gruppen bis zum DJ, und auch nicht organisierte Rissener:innen können sich mit einem nicht-professionellen Flohmarktstand beteiligen.

Organisiert durch den Stadtteilmanager und einer Gruppe engagierter Ehrenamtlicher und veranstaltet durch den Rissener Bürgerverein hat sich das Fest seit 2017 zur bestbesuchten Rissener Veranstaltung entwickelt.

Finanziert wurde das Fest in der Vergangenheit durch Mittel des Programms „Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt“ und des Rissener Verfügungsfonds. Da Kosten für notwendige Ausstattungen und Dienstleistungen gestiegen sind, während gleichzeitig der Verfügungsfonds halbiert wurde, ist eine finanzielle Unterstützung durch die Bezirksversammlung geboten.

Zur Einstufung die notwendigen Kosten des Festes aus dem Jahr 2023:

- Bühnenmiete 1.200 Euro
- Veranstaltungstechnik 3.500 Euro
- Stromversorgung Festgelände 600 Euro
- Miettoiletten, Wasser-/Abwasser-Versorgung 1.200 Euro
- Beschilderung (Halteverbote, Absperrungen) 700 Euro
- GEMA-Gebühren, Veranstalter-Haftpflicht 500 Euro
- Flyer, Banner, Plakate 700 Euro

Hinzu kommen optionale Kosten wie Auftritts-Gagen, Honorare für Helfer:innen, Deko-Materialien o.ä.

Auch am Samstag, 29.06.2024, soll wieder ein Rissener Sommerfest durchgeführt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen gerade an.

Der Stadtteil Rissen ist ein am westlichsten Rand Altonas gelegener, baulich kaum in die Gesamtstadt integrierter Stadtteil: Man versteht sich als „Dorf“. Die Aktivitäten lokaler Angebote wie Integrationsgruppen, Sportvereinen, Stadtteil-Initiativen etc. sind hier in besonderer Weise konstituierend für das Nachbarschaftsleben.

Das Fest bietet diesen einen besonders publikumsträchtigen Rahmen, um auf ihre Angebote hinzuweisen, neue Teilnehmende zu finden oder auch Sachspenden zu sammeln, etwa für die Fahrradwerkstatt in der Unterkunft Sieversstücken. Besonderes Augenmerk liegt beim Fest darauf, auch Bewohner:innen wie Projekte aus den angrenzenden Unterkünften in das Vorhaben einzubeziehen.

Zur Entlastung aller Beteiligten soll die Abrechnung nicht über eine Zuwendung, sondern über eine Auslagererstattung erfolgen (vgl. Förderrichtlinie Freiwilliges Engagement, Zi. 6.1). Darin heißt es: „Bewilligungen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt und durch schriftlichen Zuwendungsbescheid oder andere Vergabeverfahren (z.B. Vergabe eines Jahresbudget/Verfügungsfonds/ Auslagenrechnung) bestätigt.“

Das Sommerfest Rissen wird mit 1.200 Euro aus den reservierten Mitteln gemäß der Beschlussdrucksache 21-4348B zur Finanzierung der Bühnenmiete unterstützt. Ohne diese verlässliche und ausreichende Finanzierung könnte das etablierte Sommerfest nicht stattfinden, die positiven Auswirkungen auf den Zusammenhalt im Stadtteil würden wegfallen.

(Restbetrag im Verfügungsfonds 2024 Straßen- und Stadtteilstädte: 10.800 Euro.)

Anlage:

Drs 21-4348B



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-4348B

Datum 28.09.2023

Beschluss

Straßenfeste unterstützen

In vielen Straßenzügen finden über die Sommermonate Straßenfeste statt, die durch engagierte Anwohner:innen organisiert werden. Neben der Funktion als Flohmärkte sind diese durch ein kulturelles und soziales Angebot geprägt. Dieses bürgerliche Engagement trägt dazu bei, dass Nachbarschaften zusammenwachsen und ein lokaler Austausch stattfindet.

Die Bezirksversammlung Altona möchte dieses bürgerliche Engagement unterstützen und dafür Verfügungsmittel für die Organisation zur Verfügung stellen.

- **Die Bezirksversammlung Altona stellt für das Jahr 2024 eine Summe von 14.000 Euro aus dem Verfügungsfonds für freiwilliges Engagement für die Organisation und Durchführung von Straßenfesten durch die Nachbarschaft bereit. Antragssteller:innen können einen Antrag auf Mittel bis zu einer Höchstsumme von 1.000 Euro stellen. Die Mittel können unterjährig beantragt werden.**
- **Das Bezirksamt wird gemäß § 19 BezVG Abs. 2 gebeten, die Information über die Antragsmöglichkeit auf der Internetseite des Bezirksamtes und über eine Pressemitteilung zu veröffentlichen und dem Haushalts- und Vergabeausschuss über den Sachstand zu informieren.**
- **Die Anträge werden nach fachlicher Prüfung durch das Bezirksamt dem Haushalts- und Vergabeausschuss zur Vorbereitung einer Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung vorgelegt.**
- **Das Bezirksamt wird gemäß § 19 BezVG Abs. 2 gebeten, bei nicht kommerziellen Straßenfesten auf Sondernutzungsgebühren zu verzichten soweit dies rechtlich möglich ist.**